

Pensionskassen-Einkäufe

Was Sie schon immer wissen wollten

Einkäufe in die Pensionskasse sind sehr beliebt, um Steuern zu sparen. Zudem kann so die Altersvorsorge aufge bessert werden. Bevor Sie BVG-Einkäufe tätigen, sollten jedoch einige Punkte bedacht werden. Wir haben folgend für Sie die wichtigsten Fragen zusammengestellt.

Wie hoch ist die Einkaufssumme?

Mögliches Sparkapital – Vorhandenes Sparkapital = Einkaufssumme

Bei einer Einkaufsberechnung wird überprüft, welches Sparkapital ein Versicherter hätte, wenn er mit seinem aktuellen Lohn seit dem frühestmöglichen Zeitpunkt in der Pensionskasse versichert gewesen wäre. Die Differenz zum bereits vorhandenen Sparkapital kann in Form von freiwilligen Einkäufen nachgezahlt werden. So erhöht sich die Einkaufssumme mit jeder Lohnerhöhung. Die entsprechenden Zahlen finden Sie auf Ihrem Pensionskassen ausweis oder erhalten Sie auf Anfrage von Ihrer Vorsorgeeinrichtung.

Verfügen Sie über Freizügigkeitsleistungen oder Säule-3a-Guthaben?

Sofern Sie über mehrere Pensionskassen oder Freizügigkeitsleistungen verfügen, müssen diese Guthaben von der möglichen Einkaufssumme abgezogen werden. Zudem werden Säule-3a-Guthaben ab einem bestimmten Betrag ebenfalls abgezogen.

Wie kann die Einkaufssumme erhöht werden?

Selbständigerwerbende Ärzte können ihren Vorsorgeplan in einer Verbandsvorsorgeeinrichtung selber bestimmen. Je nach Ausgestaltung des Planes, verändern sich auch die möglichen Einkaufssummen. Lassen Sie sich hier die verschiedenen Möglichkeiten durch Ihren Berater aufzeigen und prüfen Sie die Angebote der Verbandsstiftungen, da diese über spezielle Pläne für Ärzte verfügen.

Planen Sie in den nächsten drei Jahren einen Kapitalbezug?

Bis vor Kurzem konnte nach einem Pensionskassen-Einkauf kurze Zeit später das Geld wieder als Kapital bezogen werden (z. B. wegen Pensionierung oder für Wohneigentum). Neu besteht eine 3-jährige Sperrfrist nach Einkäufen. Das heisst, dass in den drei Jahren nach dem Einkauf, das Geld nicht in Kapitalform bezogen werden kann. Wir empfehlen unseren Kunden daher, keine Einkäufe mehr in den drei Jahren vor der Pensionierung zu tätigen. Einzige Ausnahme: wenn schon zu diesem Zeitpunkt klar ist, dass das ganze Kapital in Rentenform bezogen wird.

Wann soll der Einkauf erfolgen?

Je höher das Einkommen, desto grösser die Steuerersparnis. Gerade bei Praxiseröffnern empfiehlt es sich daher, Einkäufe einige Jahre aufzuschieben, da in den ersten Jahren das steuerbare Einkommen durch Abschreibungen optimiert werden kann. Weiter muss beachtet werden, dass der eingekaufte Betrag i. d. R. bis zur Pensionierung in der Pensionskasse gebunden ist und nicht frei wieder bezogen wer-

Risiko als Chance?

Liebe Kundinnen, liebe Kunden

Bei der Definition der Anlagestrategie tauchen immer wieder die gleichen Fragen zur Thematik des Risikos auf wie z. B. Risikoeinschätzung, Risikofähigkeit, Risikoneigung, Risikoprämie usw. Damit verbunden ist die Idee, dass mit erhöhtem Risiko auch der Ertrag höher ausfällt. Der kritische Anleger stellt berechtigterweise rasch die Frage: ist dem auch so?

Mit einer Investition in den SMI von Dezember 1997 bis heute haben Sie keinen Franken Ertrag generiert. Nach Berücksichtigung der Kosten resultiert eine negative Rendite von ca. -13%. Das eingegangene Risiko wurde demnach nicht belohnt und nebst unruhigem Schlaf wurde unter Berücksichtigung der Teuerung massiv Kapital vernichtet.

In derselben Zeitdauer haben Schweizerische Bundesobligationen mit durchschnittlich 3.8% rentiert. Zu berücksichtigen sind hier natürlich noch die Kosten für die Verwaltung und das Depot. Ebenfalls hat dieser Zinsertrag Steuerfolgen, was zu einem Nettoergebnis (Steuersatz 35%) von ca. 2% führt.

In der gleichen Periode haben Einmaleinlagen von Versicherungsgesellschaften mit durchschnittlich 3% rentiert. Steuerbereinigt und netto notabene.

Gerne teilen wir mit Ihnen unsere aktuellen Anlageüberlegungen. Unsere Berater sind für Sie bereit.



Mit freundlichen Grüssen

Thomas Roth & Sergio Kaufmann



den kann. Wichtig: Je später der Einkauf erfolgt, desto höher ist die Rechtssicherheit bezüglich des Kapitalbezuges und desto grösser die Hebelwirkung der Steuerersparnis.

Wie hoch ist die Steuerersparnis?

Die Höhe der Steuerersparnis hängt vom steuerbaren Einkommen, vom Steuerdomizil und von der Höhe des Einkaufes ab. Nebenstehend sehen Sie ein Berechnungsbeispiel für einen Einkauf von CHF 25 000.–. Die Tabelle zeigt die Steuereinsparung für ein steuerbares Einkommen von CHF 150 000.–, CHF 250 000.– und CHF 350 000.–. Nicht berücksichtigt wurden die Steuern, welche beim Kapital- oder Rentenbezug fällig werden.

Welche Auswirkungen hat der Einkauf auf die AHV-Beiträge?

Selbständige Ärzte können 50% des Einkaufes in der Praxisbuchhaltung als Geschäftsaufwand absetzen. Dadurch reduzieren sich das AHV-pflichtige Einkommen und somit auch die AHV-Beiträge. Bei unselbständig Erwerbenden hat ein Einkauf keinen Einfluss auf die AHV-Beiträge.

Viele Ärztinnen und Ärzte haben den grössten Teil ihres Vermögens im BVG. Bei einem Einkauf sollten daher nebst der Steuerersparnis auch Punkte zu Diversifikation, Liquiditätsplanung, Deckungsgrad und Altersstruktur der Vorsorgeeinrichtung, Sicherstellung des Sparziels usw. betrachtet werden. Lassen Sie sich daher vor einem Einkauf umfassend beraten.

Steuereinsparung bei einem Einkauf von CHF 25 000.–

Einkommen	150 000	250 000	350 000
AG	7 783	8 836	9 108
AI	6 665	7 570	7 329
AR	8 026	8 904	8 904
BE	9 317	10 426	10 888
BL	9 087	10 595	10 748
BS	8 912	9 596	9 596
FR	9 074	10 424	11 068
GE	9 810	10 797	11 183
GL	7 215	8 394	8 675
GR	7 992	8 971	8 977
JU	9 153	11 179	11 180
LU	7 280	8 326	8 326
NE	10 464	11 885	10 777
NW	6 619	7 522	6 921
OW	5 963	6 647	6 647
SG	8 661	9 477	9 477
SH	8 573	9 404	9 975
SO	8 745	10 121	10 121
SZ	5 913	6 594	6 595
TG	7 500	8 538	8 890
TI	8 887	10 413	10 587
UR	6 399	7 083	7 083
VD	8 966	10 817	11 449
VS	9 784	9 733	10 156
ZG	6 126	7 043	6 280
ZH	7 718	9 548	10 661

Quelle: Logismata Office / Ehepaar, reformiert, ohne Kinder, Kantonshauptort



Berufshaftpflichtversicherung Empfohlene Versicherungssumme 10 Mio.

Wie wir in der letzten Ausgabe des Finanz-Newsletters berichtet haben, konnten wir in unserem Rahmenvertrag neue Garantiesummen bei der Berufshaftpflichtversicherung aushandeln. In einem Bericht der Schweizerischen Ärztezeitung empfiehlt nun auch FMH Services, die Versicherungssummen auf 10 Mio. zu erhöhen (http://www.saez.ch/pdf_d/2011/2011-20/2011-20-458.PDF). Die Verdoppelung der Versicherungssumme von 5 auf 10 Mio. kostet weniger als 20% der Prämie:

Fachrichtung	Erhöhung in %
Allgemeinmedizin	+ 16.43%
Chirurgie	+ 19.53%
Innere Medizin (ohne Chirurgie)	+ 16.87%
Innere Medizin (mit Chirurgie)	+ 19.13%

Unsere bestehenden Kunden erhalten ein entsprechendes Angebot. Profitieren Sie noch nicht von den Vorteilen des FMH Insurance Services-Rahmenvertrages? Gerne unterbreiten wir Ihnen einen persönlichen Vorschlag.

Sicherheit bei Kapitalanlagen

Interview mit Sergio Kaufmann

Sergio Kaufmann, Geschäftsleitungsmitglied und Partner der Roth Gyax & Partner AG, sieht die Sicherheit bei Kapitalanlagen als zentrales Merkmal bei der Vermögensverwaltung an.



Weshalb sehen Sie dies so? Ist nicht die Rendite ebenso wichtig?

In erster Linie ist es wichtig, dass der Kunde das benötigte Kapital zum gewünschten Stichtag zur Verfügung hat. Was bringt ihm schlussendlich eine in Aussicht gestellte tolle Rendite, wenn er unter Umständen plötzlich einen Teil seines Geldes verliert und deshalb nicht mehr zum gewünschten Zeitpunkt in Rente gehen kann?

Welche Kapitalanlagen gelten als sicher?

Schweizerische Bundesanleihen und konventionelle Lebensversicherungen mit einem festen Zins, welche durch das gebundene Vermögen der Versicherung sichergestellt sind, gehören zu den sichersten Anlagen in der Schweiz.

Weshalb sind Lebensversicherungen so sicher?

Dank dem gebundenen Vermögen ist das Guthaben der Versicherten immer vom Kapital der Versicherung getrennt. Geht ein Versicherter Konkurs, ist das Geld der Versicherten davon nicht betroffen und immer noch vorhanden. Dies wird regelmässig von der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) überprüft.

Banken haben auch einen Einlegerschutz. Stufen Sie diesen als gleichwertig ein?

Das Problem bei diesem Einlegerschutz ist, dass dies nur ein Versprechen der Banken untereinander ist. Das Geld ist physisch

nicht vorhanden. Zudem ist der Schutz auf CHF 100 000.– pro Anleger und insgesamt auf maximal CHF 6 Milliarden begrenzt. Was ist dieser Schutz wohl wert, wenn eine grosse Bank Konkurs gehen würde? Der Betrag reicht für 60 000 Kunden mit je einem Guthaben von CHF 100 000.–.

Kann eine Pensionskasse Konkurs gehen?

Theoretisch ja. Die Kassen werden jedoch von den Aufsichtsbehörden überwacht, und bei einer Unterdeckung müssen Sanierungsmassnahmen getroffen werden.

Bei einem Pensionskassenkonkurs kommt der Sicherungsfonds zum Tragen. Was deckt dieser Fonds?

Dieser Sicherungsfonds ist auf Leistungen im Umfang eines versicherten Lohnes von aktuell CHF 125 280.– limitiert. Lohnbestandteile über diesem Wert sind somit nicht gedeckt. Die meisten Ärzte wären somit zu einem grossen Teil nicht abgesichert.

Als wie sicher erachten Sie Aktienanlagen?

Dies hängt natürlich sehr stark von der gewählten Aktie ab. Aktien wie Nestlé sind eher schwerfällig und unterliegen moderaten Kursschwankungen. Dafür bieten diese attraktive Dividendenzahlungen. Am anderen Ende der Bandbreite finden sich Hochrisikoplanen, z. B. eine Kupfermine im Kongo.

Also raten Sie eher von Aktienanlagen ab?

Nein, überhaupt nicht. Eine Anlage in Aktien ist dann sinnvoll, wenn man einen genügend langen Anlagehorizont, i. d. R. mindestens 15 Jahre, hat und wenn man auf das eingesetzte Geld nicht zu einem späteren Zeitpunkt angewiesen ist.

Was halten Sie von Obligationenanlagen?

Diese Anlageklasse ist aktuell sehr heikel. Einerseits besteht ein nicht zu unterschätzendes Emittentenrisiko. Wenn sogar viele europäische Länder nicht mehr kreditwürdig sind, muss einem dies schon zu denken geben. Auch aus Renditesicht ist dieses Anlageinstrument nicht sehr attraktiv. Nach Abzug der Vermögensverwaltungsgebühren und Steuern bleibt meistens keine Rendite mehr für den Investor übrig.

Haben Sie noch einen kurzen Tipp für unsere Leser?

Jedes Anlageinstrument hat Vor- und Nachteile. Setzen Sie nicht alles auf eine Karte und nutzen Sie dank einem geschickten Anlagemix die Vorteile der einzelnen Instrumente. Unsere Spezialisten kennen sich damit bestens aus.

Zur Person

Sergio Kaufmann, 40, ist in der Geschäftsleitung der Roth Gyax & Partner AG. Dort ist er verantwortlich für das FMH Insurance Services-Beraternetz. Auch ist er als Referent bei vielen FMH Services-Seminaren tätig. Vor seiner aktuellen Tätigkeit konnte er sich fundierte Kenntnisse im Bereich der alternativen Finanzanlagen und in der Immobilienbranche aneignen. Im Jahr 2006 hat er zudem seinen MBA abgeschlossen.

Häufige Fragen

Was ist eine Unterversicherung bei einer Hausratversicherung?

Wenn die Versicherungssumme Ihrer Hausratversicherung nicht mindestens dem Neuwert Ihres Hausrates entspricht, wird im Schadenfall die Leistung gekürzt. Dies kann wie folgt aussehen:

- » Neuwert Hausrat CHF 100 000.–
- » Versicherungssumme gemäss Hausratpolice CHF 70 000.–
- » Effektiv versichert sind somit 70%
- » Bei einem Schadenfall von CHF 35 000.– werden somit nur 70%, resp. CHF 24 500.– vergütet

Deshalb ist es wichtig, die Versicherungssumme regelmässig zu überprüfen, vor allem wenn grössere Anschaffungen getätigt wurden. Weiter gilt es zu beachten, dass alles zum Neuwert bewertet werden muss. Ein altes geschenkt bekommenes Sofa, welches damals CHF 2000.– gekostet hat und heute keinen Wert mehr besitzt, muss trotzdem mit CHF 2000.– versichert werden. Diesem Umstand wird leider zu wenig Beachtung geschenkt und führt dann zu einem bösen Erwachen im Schadenfall.

Was ist ein P/E-Ratio?

Dies ist die Abkürzung von Price/Earnings-Ratio bzw. auf Deutsch das Kurs-/Gewinnverhältnis. Bei einem Börsenkurs von CHF 500.– und einem Gewinn von CHF 50.– pro Aktie beträgt das P/E-Ratio 10. Die Unternehmung könnte also ihren Marktwert in 10 Jahren selber erwirtschaften.

Wie entstehen Überschüsse bei Lebensversicherungen?

Überschüsse bei Lebensversicherungen können wie folgt gebildet werden:

- » Die Versicherung erwirtschaftet an den Kapitalmärkten mehr Ertrag als erwartet.
- » Bei den Risikoversicherungen Tod und Invalidität müssen weniger Schadenzahlungen geleistet werden als prognostiziert.
- » Die Kosten der Versicherung fallen tiefer aus als ursprünglich erwartet.



Gutschein für einen kostenlosen BVG-Checkup?

im Wert von CHF 490.–

Haben Sie bereits Ihr gesamtes Einkaufspotenzial ausgeschöpft? Stimmt Ihr aktueller Vorsorgeplan mit Ihren Bedürfnissen überein? Profitieren Sie von den Vorteilen der standeseigenen Lösungen für Ärztinnen und Ärzte? Mit diesem Gutschein überprüft Ihr FMH Insurance Services-Berater Ihre bestehende Vorsorgelösung und zeigt Ihnen mögliche Verbesserungen auf. Senden Sie uns diesen Gutschein zu, damit unser Berater mit Ihnen einen Termin vereinbaren kann.

Dieser Gutschein ist bis am 30. April 2012 gültig.

Thomas Roth Sergio Kaufmann

Spezialaktion für 50- bis 65-Jährige Neue innovative und sichere Kapitalanlage

Bei einer Anlage wird man normalerweise vor die Wahl gestellt: Sicherheit oder Rendite? Bei der innovativen Lösung Helvetia Value Trend erhalten Sie jedoch beides. Die Helvetia garantiert Ihnen nach 10 Jahren die Rückzahlung Ihres Kapitals und eines Mindestzinses. Das Geld wird dabei durch das gebundene Vermögen sichergestellt (s. Interview mit Sergio Kaufmann). Während der Laufzeit profitieren Sie mit Ihrem Kapital zusätzlich von einer Index-Strategie, welche die wichtigsten Märkte wie Aktien, Obligationen und Rohstoffe abdeckt. Liegt die Wertentwicklung zum Ende der Laufzeit über der garantierten Auszahlung, erhalten Sie diesen höheren Wert ausbezahlt.

Steuerfreie Auszahlung

Die Auszahlung ist zudem steuerfrei, sofern der Abschluss vor dem 66. Geburtstag erfolgt und die Auszahlung nach dem 60. Geburtstag fällig wird. Von der steuerfreien Auszahlung profitieren somit alle Kunden, welche am 12. Dezember 2011 zwischen 50- und 65-jährig sind.

Berechnungsbeispiel

Das folgende Beispiel ist gültig für eine 55-jährige Frau:

Investition	CHF 100 000.–
Garantierte Auszahlung	CHF 111 026.–
Auszahlung bei 3% p. a. *	CHF 125 386.–
Auszahlung bei 4% p. a. *	CHF 138 106.–
Auszahlung bei 5% p. a. *	CHF 151 974.–

* nicht garantierte Wertentwicklung der Index-Strategie

Das Wichtigste auf einen Blick

- » Helvetia Value Trend ist zeitlich und betraglich limitiert und bis spätestens am 9. Dezember 2011 erhältlich.
- » Die Vertragsdauer beträgt 10 Jahre.
- » Vertragsbeginn ist der 12. Dezember 2011.
- » Die Stempelsteuer von 2.5% erhalten Sie geschenkt!
- » Vorzeitige Zahlungen werden mit 2% verzinst.
- » Sie können nur gewinnen!

Unsere Berater erstellen Ihnen gerne eine individuelle Offerte und stellen Ihnen diese Lösung persönlich vor.



Ich möchte den Gutschein für einen kostenlosen BVG-Checkup einlösen. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf, um einen Termin zu vereinbaren.



Vorname, Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon:

Erreichbarkeit:

E-Mail-Adresse:

**FMH Insurance Services
Roth Gyax & Partner AG
Koordinationsstelle
Moosstrasse 2
3073 Gümligen**

1.25% Zins auf dem Sparkonto

Unsere Kunden erhalten mehr für ihr Geld

Die meisten Banken verzinsen ihre Sparkonten kaum noch, so dass die Gebühren oft höher als die gutgeschriebenen Zinsen sind. Seit einigen Jahren verfügen wir bei der Spar- und Leihkasse Frutigen AG über ein spezielles Sparkonto für Ärztinnen und Ärzte. Dieses Sparkonto wird aktuell mit 1.25% verzinst und ist gebührenfrei. Wussten Sie zudem, dass pro Kunde ein Guthaben von bis zu CHF 100 000.– auch gegen den Konkurs einer Bank abgesichert ist?

Viele Banken versuchen mit «Lockvogel-Angeboten» zu neuen Kunden zu gelangen. So gilt der anscheinend attraktive Zins manchmal nur für einen Teilbetrag (z. B. CHF 20 000.–), während der übersteigende Betrag zu einem massiv tieferen Satz verzinst



wird. Oder die Angebote gelten nur für eine bestimmte Zeit, um die Zinsen danach wieder rigoros zu senken. Unser Sparkonto gehört seit Jahren zu den am besten verzinsten:

Vergleich der Zinssätze für Sparkonti

Finanzinstitut	Zinssatz
Unser Angebot	1.250%
Postfinance E-Deposito	1.000%
Raiffeisen	0.750%
Migros Bank	0.625%
Berner Kantonalbank	0.500%
Bank Coop	0.375%
Credit Suisse	0.375%
UBS	0.250%
Zürcher Kantonalbank	0.250%
Basler Kantonalbank	0.250%
Valiant	0.250%

Quelle: www.kgeld.ch, Stand 11. September 2011

Das Wichtigste auf einen Blick

- » Zinssatz 1.25%
- » Verzinsung des gesamten Betrages zum gleichen Zinssatz
- » Mindestbetrag CHF 25 000.–
- » 1/3 des Kontosaldo ist jederzeit ohne Kündigung verfügbar, für den Rest beträgt die Kündigungsfrist 6 Monate, jeweils per 30.06. oder 31.12.
- » Bei Bedarf kann auch der gesamte Betrag sofort bezogen werden, jedoch mit Zinseinbusse
- » Keine Spesen oder Kommissionen
- » Konto-Eröffnung auf dem Korrespondenzweg möglich

Nicht vergessen!

Säule-3a-Beiträge rechtzeitig einzahlen

Damit Sie in diesem Jahr die Säule-3a-Beiträge vom steuerbaren Einkommen abziehen können, muss die entsprechende Einzahlung vor Ende Jahr bei der Säule-3a-Einrichtung eingehen. Somit ist es wichtig, die Überweisung rechtzeitig vorzunehmen. Zudem gelten für erwerbstätige Personen in diesem Jahr folgende neuen maximalen Jahresbeiträge:

mit Pensionskasse	CHF 6682.–
ohne Pensionskasse	20% des Erwerbseinkommens, maximal CHF 33408.–

Impressum

Redaktion: Roger Ledermann | Stefan Walther
mail@fmhinsurance.ch

Gestaltung und Realisation: Rub Graf-Lehmann AG, Bern
Auflage: 25 400 Expl.

